



LAGEBERICHT

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Plettenberg GmbH versorgen die Einwohner seit 130 Jahren mit Trinkwasser und Gas. Neben der Gasverteilung an Kunden im Netzgebiet Plettenberg werden auch Kunden in anliegenden Kommunen beliefert. Dabei hat die Kundennähe zu wettbewerbsfähigen Preisen in Verbindung mit einem maximalen Servicelevel eine hohe Priorität. Ein weiteres Geschäftsfeld ist die Verpachtung des Stromnetzes. In der Weiterentwicklung und Neupositionierung sind als Geschäftsmodell der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaikanlagen hinzugekommen.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom 05. Februar 2002 ist die AquaMagis Plettenberg GmbH zu 60% Gesellschafterin der Stadtwerke Plettenberg GmbH. Über einen Ergebnisabführungsvertrag werden die anteiligen Gewinne an die AquaMagis Plettenberg GmbH ausgeschüttet. Seit dem 01. Januar 1997 ist die Mark-E AG, Hagen, durch Einbringung der Stromversorgungsanlagen ihres bisherigen Teilbetriebes Plettenberg zu 40 % an der Gesellschaft beteiligt. Durch einen gleichzeitigen Vertrag ist derzeit die Verpachtung der Stromversorgungsanlagen an Mark-E geregelt. Die Stadtwerke Plettenberg GmbH ist darüber hinaus mit einem Anteil von 2,77% Aktionär der Enervie AG. Weiterhin ist die Stadtwerke Plettenberg GmbH neben weiteren 11 Stadtwerken an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke beteiligt, darüber hinaus besteht eine Beteiligung an der Elementerra GmbH.

1.1 Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell beruht auf der Verpachtung des Stromnetzes, dem Netz- und Vertriebsgeschäft in der Gassparte und der sicheren Wasserversorgung zu möglichst günstigen und auf verschiedenen Kooperationsbeziehungen beruhenden Angebotspreisen. Mit Beginn des 4. Quartals 2016 haben die Stadtwerke Plettenberg mit dem Aufbau des Stromvertriebs begonnen.

Kooperationsvorteile werden dabei in verschiedenen Arbeitsbereichen generiert:

- A) der Verbandsmitgliedschaft im Wasserverband Lüdenscheid. Dieser versorgt Teilgebiete der Stadt Plettenberg, wie er auch zusätzliche Reservesysteme vorhält.
- B) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Herborn. Die Stadtwerke Herborn unterstützen die Verbrauchsabrechnung und die Finanzbuchhaltung mit den dazugehörigen DV-Programmen.
- C) der Zusammenarbeit mit der IDG Hagen. Die IDG stellt die gesamte Netzwerk- und Datentechnik sicher und verantwortet gesetzliche Anforderungen und Sicherungssysteme etc.
- D) der Zusammenarbeit mit der AquaMagis Plettenberg GmbH im Kontext des technischen, wirtschaftlichen und personellen Verbundes.
- E) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Werdohl. Hier findet eine vielfache, gegenseitige Unterstützung bei materiellen und personellen Sachverhalten statt. Dadurch ergeben sich Synergien und Skaleneffekte aber auch ein Kompetenzgewinn und eine Risikominimierung.



- F) der gegenseitigen Erteilung von Prokura für die Geschäftsführer Dr. Uwe Allmann und Frank Schlutow für das jeweilige benachbarte Stadtwerk (Plettenberg/Werdohl).
- G) der engen Zusammenarbeit mit der Mark-E auf dem Geschäftsfeld „Gasbeschaffung“.
- H) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Lüdenscheid im neuen Segment Stromvertrieb (Kundengewinnung, Beschaffung, Marketing, Preise).
- I) der Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Iserlohn im Rahmen der Planauskunft (Software GIS).

1.2 Ziele und Strategie

Ein Hauptziel der Stadtwerke Plettenberg kann mit der Maxime: „Effizientes und nachhaltiges Wirtschaften bei fairer Tarifgestaltung“ umschrieben werden. Resultat davon sind Gas-, Wasser und Stromnetze in einem guten Zustand wie auch im Branchenvergleich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse. Dies steht dabei im Einklang mit der Zielsetzung, stets attraktive und verlässliche Angebote für und mit unseren Kunden zu entwickeln und umzusetzen. Dieses Ziel ist dabei nur erreichbar mit einem motivierten und engagierten Team, welches sich zielstrebig fortbildet und bereit ist, flexibel auf die volatilen und teils unruhigen Rahmenbedingungen zu reagieren.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Energieverbrauch in Europa wurde durch konjunkturelle Impulse, eine im Vergleich zu 2015 etwas kühlere Witterung sowie weiter gesunkene Großhandelspreise für Strom und Gas stimuliert. Dabei fiel das Wachstum in Deutschland etwas höher aus als in der Eurozone, der robuste private Konsum und höhere Staatsausgaben waren die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung.

Für den Energiesektor Gas war die etwas kühlere Witterung im Vergleich zum Vorjahr bedeutsam. In Deutschland lag die Jahres-Durchschnittstemperatur um 0,4 Grad Celsius niedriger als in 2015. Vor allem das 4. Quartal 2016 war relativ kühl, die Durchschnittstemperatur lag um 2,7 Grad Celsius niedriger im Vergleich zum Vorjahresquartal. Im 10-Jahresdurchschnitt relativieren sich allerdings die Temperaturvergleiche. Hier liegt das Jahr 2016 um 0,5 Grad Celsius höher als der 10-Jahresdurchschnitt.

Im Gasgroßhandel war das Jahr 2016 charakterisiert von einem deutlich niedrigeren Preisniveau als im Jahr zuvor. Mit einigem zeitlichen Verzug hat dies Einfluss auf die Endkundenpreise. Für Privathaushalte verbilligte sich in Deutschland 2016 das Gas um durchschnittlich 3 %, für Industriekunden im Durchschnitt um 15 % gegenüber dem Vorjahr.



Der Klimaschutz war das zentrale politische Thema im vergangenen Jahr. In diesem Zusammenhang zu nennen ist die Verabschiedung des Klimaschutzplans 2050, die Reformierung der Förderung der erneuerbaren Energien, die Novellierung der Anreizregulierungsverordnung für die Strom- und Gasnetze, um nur die wichtigsten energiepolitischen Rahmenentscheidungen zu nennen. Dies betrifft die großen Energiegesellschaften und Kraftwerksbetreiber im besonderen Maße, aber auch die mittleren oder kleineren Stadtwerke grundsätzlich.

Nach wie vor sehen wir eine hohe, in Teilbereichen weiterhin ansteigende Komplexität in allen Fragen rund um die Regulierung, Energiebeschaffung und -versorgung, die zusammen mit dem intensiven Wettbewerb um Marktanteile, politisch gewollt, zu rückläufigen Geschäftsergebnissen in der Zukunft führen werden.

2.2 Allgemeiner Geschäftsverlauf

Für die Stadtwerke Plettenberg zeigen sich für das Geschäftsjahr 2016 im Überblick nachstehende Entwicklungen:

Die Absatzmengen im Wassersektor sind stabil geblieben. Der „gute“ Industriekundenabsatz konnte dabei die Abschwächung im Haushaltskundenbereich kompensieren. Grundsätzlich aber bleibt der Trend von Mengenrückgängen aufgrund von Demographie-Effekten und Wassersparmaßnahmen bestehen. Die durchschnittliche Kostenbelastung bleibt auch 2017 für die Endkunden stabil. Es wurden keine Preisanpassungen vorgenommen.

Die im Gasvertrieb realisierten Absatzmengen haben mit rd. 207 Mio. kWh unsere Erwartungen (205 Mio. kWh), aus dem Wirtschaftsplan 2016, leicht überschritten.

Im Personalbereich wurde weiterhin der Schwerpunkt auf die Stärkung des fachlichen Know-hows und der persönlichen Weiterentwicklung gelegt. Neben Qualifizierungsmaßnahmen mit externen Partnern stand der gegenseitige Erfahrungsaustausch mit den Stadtwerken Werdohl im verstärkten Fokus.

Im Gesamtbild betrachtet haben sich die Stadtwerke Plettenberg im abgelaufenen Wirtschaftsjahr trotz vielfacher Herausforderungen sehr gut behauptet.



Allgemeine Entwicklung

Absatz

Vor allem witterungsbedingt erhöhte sich der vertriebliche Gasabsatz im Vergleich zum Vorjahr 2015 um rd. 4,0 % von 199.017.900 kWh auf 206.977.200 kWh. Davon wurden ca. 182,2 Mio. kWh in das eigene Verteilnetz und ca. 24,8 Mio. kWh in fremde Netzgebiete abgesetzt. Der stärker werdende Wettbewerb im Vertrieb verdeutlicht sich durch eine erneute Absatzmengensteigerung fremder Vertriebe in unser Netzgebiet von rd. 38,4 Mio. kWh in 2015 auf rd. 44,8 Mio. kWh in 2016 (+ 16,7 %). Die gesamte Menge im eigenen Netzgebiet erhöhte sich von rd. 211,9 Mio. kWh in 2015 auf rd. 226,7 Mio. kWh in 2016. Der Wasserabsatz 2016 lag mit 1.107.200 m³ etwa auf Vorjahresniveau.

Umsatz

Der Umsatz 2016 der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 19,4 % von T€ 12.706 auf T€ 15.176 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) zurückzuführen, bei dem ein Großteil der bisherigen sonstigen betrieblichen Erträge nunmehr als Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Der Hauptbestandteil des Umgliederungseffektes betrifft die Pachterträge Mark-E (Stromnetz) mit einem Wert von 2,8 Mio. €.

Von den Umsatzerlösen entfallen T€ 9.537 auf die Erdgasversorgung, T€ 2.766 auf die Wasserversorgung, T€ 1 auf den Stromvertrieb und T€ 2.872 auf die Stromverpachtung.

Investitionen

Im Jahre 2016 sind T€ 1.656 investiert worden. Davon entfallen T€ 311 auf die Gasversorgung, T€ 516 auf die Wasserversorgung und T€ 737 auf die Stromversorgung. T€ 92 wurden in gemeinsamen Bereichen investiert.

Die unter den Beteiligungen ausgewiesenen Zugänge in Höhe von T€ 1.132 entfallen mit T€ 1.102 auf die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen (Einbringung der gemeinsamen Photovoltaikanlagen in die Elementerra GmbH) sowie T€ 21 auf die Kapitalerhöhung bei der Elementerra GmbH und T€ 9 auf Anschaffungsnebenkosten dieser Beteiligung.

Finanzierung

Die durchgeführten Investitionen konnten zwar vollständig aus dem Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit abgedeckt werden. Gleichwohl wurde in 2016 ein neuer Kredit in Höhe von T€ 1.000 aufgenommen. Grundsätzlich werden zukünftig noch weitere Kredite aufzunehmen sein.

Der Cash-Flow der laufenden Geschäftstätigkeit betrug T€ 5.335 (Vorjahr T€ 4.201).



Mitarbeiter

Die am 31. Dezember 2016 bei den Stadtwerken Plettenberg beschäftigten Mitarbeiter/-innen verteilen sich auf folgende Bereiche:

	<u>Anzahl</u>
Geschäftsführung	1
Angestellte	9
Gewerblicher Bereich	7
Auszubildende	<u>1</u>
	18

Der Betrieb ist seiner Verpflichtung zur Fortbildung seiner Mitarbeiter/-innen in 2016 nachgekommen. Neben innerbetrieblichen Maßnahmen zur Erhaltung und Steigerung der fachlichen Expertise wurden aufgrund der komplexeren Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft Workshops und Schulungen im EDV-System Schleupen durchgeführt.

2.3. Lage

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Plettenberg GmbH hat sich gegenüber 2015 um T€ 2.314 auf T€ 37.741 erhöht. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert T€ 2.032, die Kapitalrücklagen T€ 14.051 und die Gewinnrücklagen T€ 1.395. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von T€ 15.001 auf T€ 16.275. Der Buchwert des Anlagevermögens reduzierte sich von T€ 31.923 auf T€ 31.779. Der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 84,2 % (i. V. 90,1 %).

Ertragslage

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 0,6 Mio. € auf rd. 3,9 Mio. €. In der Gesamtsumme liegen zwar Umsatzerlöse und sonstige Erträge leicht unter dem Vorjahreswert (- 0,1 Mio. €), dem stehen Kostenreduzierungen in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber. Insgesamt betrachtet ist dieses Ergebnis angesichts der weiterhin angespannten wettbewerblichen Situation, der komplexen regulatorischen Rahmenbedingungen und des Ausbleibens der Enervie-Dividende ein sehr gutes Geschäftsergebnis. Die Ausgleichszahlung von T€ 1.098 ist an die Mitgesellschafterin Mark-E AG, die Ergebnisabführung von T€ 2.775 an die AquaMagis Plettenberg GmbH auszusahlen.



Finanzlage

Mit 46,3 % liegt die bilanzielle Eigenkapitalquote bei gestiegener Bilanzsumme und bei gleichbleibendem Eigenkapitalvolumen unter dem Vorjahresniveau (49,3 %). Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2016 zu keiner Zeit gefährdet. Wir erwarten, aufgrund der derzeitigen Politik der ständigen Vollausschüttung, weitere Kreditaufnahmen in Höhe der jährlichen Tilgungen und eine leicht abschmelzende Eigenkapitalquote, auf ein allerdings branchenbezogen hohes Niveau von mindestens 45 %.

3. Risiko- und Prognosebericht

Gassparte

Der Gasabsatz lag mit rd. 78,3 Mio. kWh im ersten Quartal 2017 leicht unter dem 1. Quartal 2016 (- 2,6 Mio. kWh). Die Wettbewerbssituation ist mit rd. 80 Wettbewerbern im relevanten Postleitzahlengebiet weiterhin hoch. Grundsätzlich sind somit weitere Mengen- und Margenverluste vor allem bei Industriekunden wie auch im Haushaltskundenbereich in der Zukunft nicht zu vermeiden.

Kernfokus der vertrieblichen Aktivitäten für die Stadtwerke Plettenberg ist es, unsere Kunden durch nachhaltige Betreuung und attraktive Produktgestaltungen zu binden. Dazu zählen auch Akquisitionen von neuen Kunden in externen Randgebieten, wo es möglich und sinnvoll ist. Die aktuellen Themen und Grundsatzentscheidungen in der Energiebranche (z.B. Digitalisierung der Geschäftsprozesse) beeinflussen weiterhin unsere Prozessabläufe und erfordern ein permanentes Agieren und eine entsprechende Veränderungsbereitschaft. Des Weiteren verzeichnen wir einen Anstieg der Komplexität in fast allen Bereichen der Gassparte. Für unsere schlanke Organisation bedeutet dies eine gleichbleibend hohe Herausforderung im Bereich der Weiterbildung.

Wassersparte

In der Sparte Wasser bleiben die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie in den Vorjahren bestehen. Die Nutzung von Einsparungspotentialen bei den Haushalten, wie beispielsweise der Einsatz von sparsameren Haushaltsgeräten und neuen Armaturen bzw. der demographische Wandel erschweren Steigerungen bei den abgegebenen Wassermengen. Die generelle Aufgabe, kommunal wünschenswert niedrige Tarife mit den Notwendigkeiten von Investitionen in das Wassernetz sowie den Erwartungshaltungen der Gesellschafter hinsichtlich der Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals in Einklang zu bringen, bleibt dauerhaft erhalten.



Strom

Die Pachterträge sind langfristig vertraglich abgesichert und werden sich sowohl mittelfristig (ca. 2,3 - 2,4 Mio. €) wie anschließend langfristig (neue Erlösobergrenzen) auf niedrigerem Niveau, bewegen. Dazu kommen die anteiligen Beteiligungserträge aus der Elementerra GmbH, in der die gemeinsamen Photovoltaik-Anlagen eingebracht wurden. Im neuen Segment Stromvertrieb haben wir derzeit rd. 250 Kunden unter Vertrag und erwarten für 2017 hieraus einen Umsatzbeitrag in Höhe von 0,1 Mio. €.

Andere Erträge

Hinsichtlich unserer Beteiligung an der Enervie AG stellen wir uns, aufgrund der unsicheren weiteren Entwicklung in der Energiebranche und den Prognosen der Enervie, für die Jahre 2017 – 2019 derzeit auf einen Dividendenausfall ein.

Ausblick

Für 2017 haben wir in unserer Wirtschaftsplanung ein stabiles Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von T€ 3.454 prognostiziert. Aufgrund der leicht verbesserten Bezugsskostensituation im Vergleich zum Vorjahr und des annähernd gleichen Absatzvolumens im ersten Quartal erwarten wir für 2017 ein stabiles Geschäftsergebnis in der Gassparte. Für die Sparte Wasser erwarten wir in 2017 ebenfalls ein stabiles Ergebnis. Die Stromergebnisse korrelieren mit dem Pachtvertrag und seitens der Beteiligungsergebnisse gehen wir von einem Dividendenausfall aus.

Auch in diesem Kontext werden 2017 allerdings weiter hohe Anstrengungen notwendig sein, um ein wirtschaftlich so hohes Ergebnis zu erzielen. Dabei bleiben wir unserer generellen Unternehmensstrategie treu, personell schlank und flexibel zu sein, es zu bleiben und neuen wie auch zusätzlichen Aufgaben in erster Linie mit Partnern, externen Dienstleistern oder Kooperationen zu begegnen.

Darüber hinaus wird dem Thema Kooperationsfindung und -umsetzung auch im Jahre 2017, hier mit dem Partner Stadtwerke Werdohl, weiterhin eine hohe Priorität eingeräumt.

Plettenberg, den 31. März 2017

Dr. Uwe Allmann
(Geschäftsführer)